

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Kapitel 1: Einleitung.....	1
<i>A. Eingrenzung des betrachteten Rechtsgebiets.....</i>	<i>1</i>
<i>B. Die Stellung des EuGH.....</i>	<i>3</i>
<i>C. Klärung des Begriffs „Rechtssicherheit“.....</i>	<i>5</i>
Kapitel 2: Analyse der Entscheidungsbegründungen.....	7
<i>A. Die Bedeutung des Wortlauts für den EuGH.....</i>	<i>7</i>
I. Die Befolgung des Wortlauts.....	9
1. Die Entscheidung Rösler/Rottwinkel.....	9
2. Die Entscheidung Krombach/Bamberski.....	14
3. Die Entscheidung Glaxosmithkline/Rouard.....	24
4. Die Entscheidung Gasser/MISAT.....	32
5. Fazit.....	32
II. Die Überschreitung des Wortlauts.....	32
1. Die Entscheidung Bier/Mines de potasse d' Alsace.....	32
2. Die Entscheidung Kalfelis/Schröder.....	35
3. Die Entscheidung Schotte/Rothschild.....	36
4. Die Entscheidung Hoffmann/Krieg.....	38
5. Die Entscheidung Shevill/Presse Alliance.....	40
6. Die Entscheidung eDate Advertising/X und Martinez/MGN.....	42
7. Die Entscheidung Elefanten Schuh/Jacqmain.....	42
III. Fazit.....	43
<i>B. Kontinuität und Diskontinuität in der Rechtsprechung des EuGH.....</i>	<i>44</i>
I. Kontinuität.....	44
1. Die Urteile Tessili/Dunlop und De Bloos/Bouyer.....	47

2. Kritik	49
a) Am Urteil De Bloos/Bouyer	49
b) Am Urteil Tessili/Dunlop.....	53
3. Das Urteil Custom Made Commercial/Stawa	60
4. Das Urteil GIE Groupe Concorde/Suhadiwarno Panjan	63
5. Weitere Entscheidungen	66
6. Zusammenfassung	67
II. Diskontinuität	68
1. Die Rechtsprechung zu Art. 6 Nr. 1 EuGVÜ/EuGVVO	69
a) Das Erfordernis gleichartiger Anspruchsgrundlagen.....	70
aa) Die Entscheidung Réunion européenne/ Spliethoff's Bevrachtungskantoor	70
bb) Die Entscheidung Freeport/Arnoldsson	72
cc) Die Entscheidung Painer/Standard VerlagsGmbH u.a.	74
b) Die Bedeutung nationalen Rechts.....	76
aa) Die Entscheidung Reisch Montage/ Kiesel Baumaschinen	76
bb) Die Entscheidung Roche Nederland/ Primus und Goldenberg	78
c) Die gesonderte Missbrauchsprüfung.....	81
aa) Die Entscheidung Reisch Montage/ Kiesel Baumaschinen	81
bb) Die Entscheidung Freeport/Arnoldsson	83
d) Fazit.....	84
2. Die zuständigkeitsrechtliche Behandlung des Beklagtenvorbringens	84
a) Die Entscheidung Rich/Impianti.....	84
b) Die Entscheidung TIARD/Niederlande	86
c) Die Entscheidung Gantner/Basch	87
d) Die Entscheidung Mærsk/de Haan en de Boer.....	89
e) Die Entscheidung GAT/LuK	90
f) Die Entscheidung BVG/JPMorgan	98
g) Die Entscheidung Land Berlin/Sapir u.a.	101
h) Fazit.....	102
3. Die Zuständigkeit für arbeitsvertragliche Streitigkeiten	102
4. Die prozessuale Wirkung von Erfüllungsortvereinbarungen	111
III. Fazit	116

Kapitel 3: Analyse der Entscheidungsinhalte

A. Wahlrechte des Klägers

I.	Darstellung der Interessenlage	117
1.	Perspektive des Beklagten	117
2.	Perspektive des Klägers	118
a)	Prozessuale Gründe	118
b)	Materiell-rechtliche Gründe	119
c)	Gründe der Vollstreckung bzw. Anerkennung	119
d)	Tatsächliche Gründe	120
3.	Gegenmaßnahmen, insbesondere negative Feststellungsklage	120
a)	Zuständigkeit	121
b)	Verhältnis zur Leistungsklage	123
c)	Restriktive Vorschriften des nationalen Prozessrechts	124
d)	Faktische Hindernisse	125
e)	Fazit	125
II.	Das allgemeine klägerische Wahlrecht zwischen verschiedenen Gerichtsständen	126
III.	Wahlrechte im Rahmen einzelner Zuständigkeitsnormen	128
1.	Deliktsgerichtsstand	129
a)	Die Entscheidung Shevill/Presse Alliance	130
aa)	Sachverhalt	130
bb)	Problem	130
cc)	Lösung des EuGH	131
aaa)	Abgrenzung der nationalen Schadensteile	131
bbb)	Marginalisierung des Erfolgsortgerichtsstands	132
ccc)	Gefahr von Anerkennungshindernissen	133
dd)	Fazit	137
b)	Die Entscheidung Dumez/Hessische Landesbank	138
c)	Die Entscheidung Marinari/Lloyds Bank	139
d)	Die Entscheidung Kronhofer/Maier u.a.	139
e)	Die Entscheidung eDate Advertising/X und Martinez/MGN	141
f)	Die Entscheidung Melzer/MF Global UK Ltd.	144
g)	Fazit	145
2.	Art. 5 Nr. 1 b) EuGVVO	146
a)	Die Entscheidung Color Drack/Lexx	148
b)	Die Entscheidung Rehder/Air Baltic	151
c)	Die Entscheidung Car Trim/KeySafety Systems	153
d)	Die Entscheidung Wood Floor Solutions/Silva Trade	154
IV.	Zusammenfassung	157
B.	<i>Der Grundsatz der perpetuatio fori</i>	157
I.	Die Entscheidung Staubitz-Schreiber	158

II.	Die Entscheidung DFDS Torline/SEKO	160
III.	Die Entscheidung GAT/LuK	161
IV.	Fazit	164
<i>C. Die Behandlung der anderweitigen Rechtshängigkeit</i>		165
I.	Die Entscheidung Overseas Union/New Hampshire Insurance	170
II.	Die Entscheidung Gasser/MISAT	171
	1. Keine Einschränkung der Rechtshängigkeitsregelung bei ausschließlicher Gerichtsstandsvereinbarung zugunsten des Zweitergerichts	171
	2. Rechtshängigkeit und überlange Verfahrensdauer	181
	a) Die Problematik der Torpedoklagen	181
	b) Die Aussagen des EuGH im Urteil Gasser	186
	c) Bewertung	186
	aa) Der Vertrauensgrundsatz	190
	bb) Art. 6 EMRK	196
III.	Die Entscheidung Weber/Weber	202
IV.	Fazit	203
<i>D. Richterliche Ermessensentscheidungen</i>		204
I.	Die Zulässigkeit von Prozessführungsverboten	204
	1. Die Entscheidung Turner/Grovit	208
	2. Die Entscheidung Allianz/West Tankers	218
II.	Die Lehre vom forum non conveniens	221
III.	Ermessen im Anerkennungsrecht	234
IV.	Fazit	237
<i>E. Die autonome Auslegung</i>		237
<i>F. Die Verwendung unbestimmter Rechtsbegriffe</i>		243
I.	Die Bestimmung der Hauptlieferung nach wirtschaftlichen Kriterien	243
II.	Das Interesse des Erstarbeitgebers an der Tätigkeit für den Zweitarbeitgeber	245
III.	Fazit	246
Kapitel 4: Bewertung		248
<i>A. Die Berechenbarkeit der EuGH-Rechtsprechung</i>		248
I.	Wortlautbefolgung	248

II. Rechtsprechungskontinuität.....	250
III. Bewertung	253
<i>B. Die Ergebnisse der EuGH-Rechtsprechung.....</i>	<i>254</i>
I. Das Wahlrecht des Klägers.....	254
II. Perpetuatio fori.....	256
III. Die Auslegung der Rechtshängigkeitsregelung	256
IV. Richterliche Ermessensentscheidungen.....	257
V. Autonome Auslegung	258
VI. Unbestimmte Rechtsbegriffe	258
VII. Bewertung	258
<i>C. Die EuGH-Rechtsprechung als Anwendungsfall der Prinzipientheorie</i>	<i>260</i>
<i>D. Zusammenfassung</i>	<i>261</i>
 Kapitel 5: Erklärungsansätze	262
<i>A. Die Methoden des Gerichtshofs.....</i>	<i>262</i>
<i>B. Besonderheiten des Vorabentscheidungsverfahrens und der Gerichtsorganisation.....</i>	<i>265</i>
<i>C. Einstimmigkeit</i>	<i>267</i>
<i>D. Entscheidungsstil</i>	<i>271</i>
 Zusammenfassung	277
Summary.....	278
Literaturverzeichnis.....	279
Sachregister	307